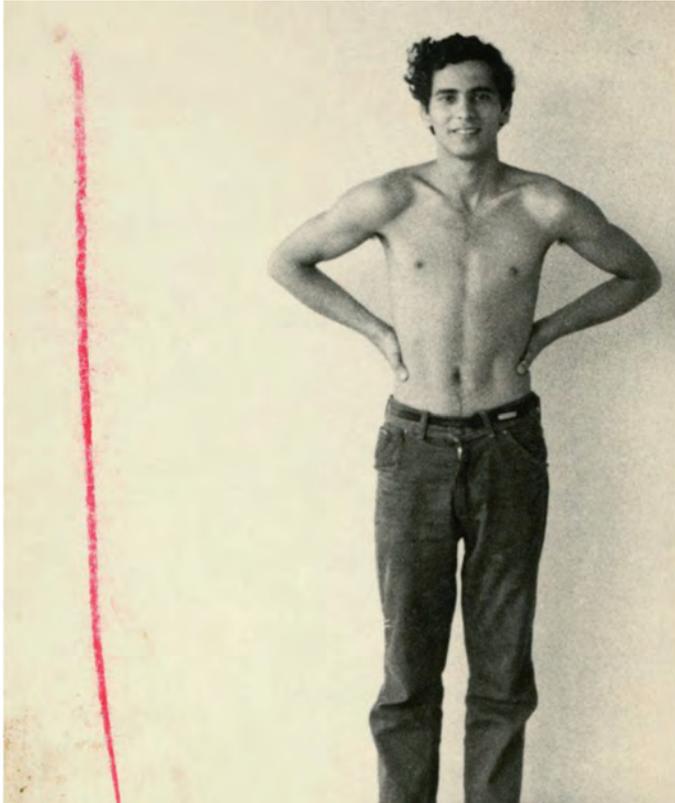
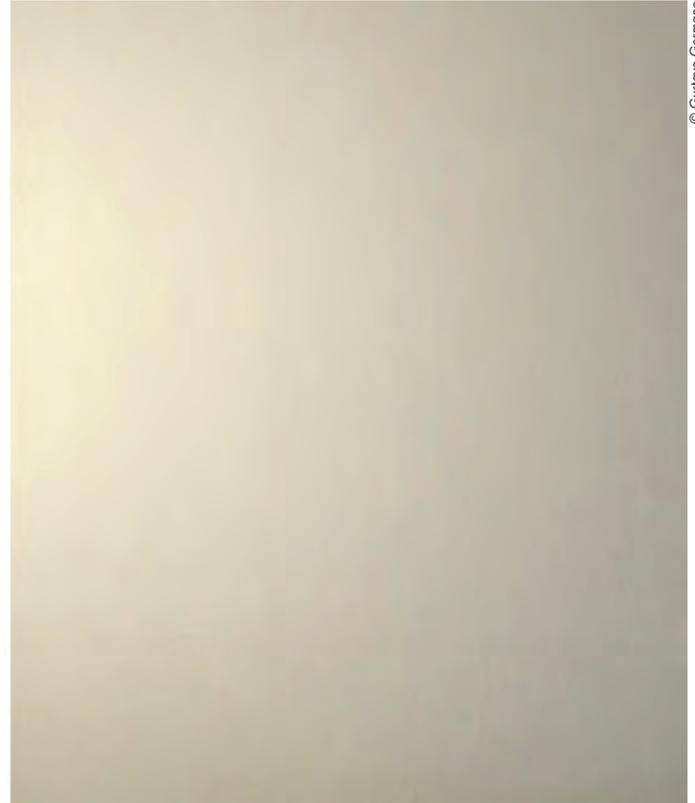


DIE SCHÖNEN KÜNSTE



1970
Alex de Paula Xavier Pereira



2012
.



BRASILIEN – GASTLAND BUCHMESSE 2013

■ Countdown am Xingu Mo 30. September 2013

19:00-22:00 Uhr
Film und Gespräch, Eintritt frei
Mit:

- Martin Keßler, Regisseur
- Dr. Thomas Seiterich,
Journalist

Der Dokumentarfilm des Frankfurter Filmemachers Martin Keßler beleuchtet den Konflikt um den drittgrößten Staudamm der Welt im brasilianischen Amazonasgebiet und die größte Goldmine Brasiliens. Er beschreibt die Kämpfe der indigenen Bevölkerung im Schwellenland Brasilien, das den Wandel zum modernen Industriestaat auf dem Energiemarkt vorantreibt und die sozialen und ökologischen Folgekosten dieser Politik.

BSB

Kooperation:
· Leserinitiative Publik.e.V.

GUSTAVO GERMANO – Ausenc'as Brasil FOTOAUSSTELLUNG 7.-20.10.2013



1947
Luiz Afonso Linck
Joao Carlos Haas Sobrinho
Roberto Luiz Haas
Delmar Antonio Linck

2012
Luiz Afonso Linck
Roberto Luiz Haas
Delmar Antonio Linck

■ Vernissage Ausenc'as Brasil

Mo 7. Oktober 2013

18:30 Uhr

Das Haus am Dom zeigt erstmalig in Europa die brasilianischen Bilder des argentinischen Fotografen Gustavo Germano. Seine Aufnahmen zeigen in unausweichlicher Schärfe das Vorher und Nachher einer Schreckensherrschaft und die Spuren jahrzehntelanger Ungewissheit in den Gesichtern der Angehörigen. Gustavo hat im vergangenen

Jahr Familien aufgesucht, die während der brasilianischen Militärdiktatur (1964-1985) verfolgt wurden – zum Beispiel die von Bernardo Kucinski, der zur Eröffnung aus seinem Roman lesen wird. Namenslisten veröffentlichte unter anderem die Erzdiözese von São Paulo in der Publikation „Brasilien: Niemals wieder“ („Brasil: nunca mais“). Mehr als die Hälfte der Ermordeten waren demnach Student/innen oder Schüler/innen der (zum überwiegenden Teil weißen) Mittelschicht. Die brasilianische Präsidentin Dilma Rousseff hat Bundespräsident Joachim Gauck um Mithilfe gebeten, da die verschiedenen deutschen Regierungen eng mit der Militärdiktatur in Brasilien zusammengearbeitet haben und die deutsche Industrie stark in dem südamerikanischen Land vertreten war. LS

DER LAHN

■ Burkhardt Driest – Ist Europa noch zu retten?

Fr 27. September 2013

20:00 Uhr

Bad Ems

Keramikwerkstatt Ebinger
(Hundertwasser)

„Das Irrenhaus. Wahn im Wandel“ ist ein gesellschaftskritisches Drama. Leitmotive sind Geld und Macht, Manipulation und Freiheit. Das Stück besteht aus einer Rahmenhandlung, die im Irrenhaus spielt, und dem von den Insassen aufzuführenden Stück „Europa“. Driest ist ein politischer Schriftsteller. Er will in seinem Stück den Zustand der Gesellschaft zeigen, die zu grundlegender Weisheit nicht mehr fähig ist und sich in rationaler Rabulistik verliert. Dabei liegt ihm viel daran, das Publikum auch zu unterhalten und zum Lachen zu bringen.

■ **Gerecht! Gerächt!**
Perspektiven auf den politischen Wandel in Brasilien

Mo 7. Oktober 2013

18:30-21:30 Uhr

Lesung zur Vernissage von „Ausenc'as Brasil“ mit Erfahrungsberichten und Diskussion

»Ein großer, dichter Roman über das Klima von Terror, Unsicherheit, Schweigen und Trauer in einer Diktatur.«

Carlos Tibúrcio

Mit:

- Bernardo Kucinski, Journalist und Politikwissenschaftler, São Paulo
- Peter Heusch, Schauspieler Frankfurt a. M.
- Hans-Josef Wüst, Frankfurt, Priester in Brasilien in den Jahren der Militärdiktatur
- Albert Keller, Waldbrunn-Fussingen: Priester in Brasilien in den Jahren der Militärdiktatur
- Thomas Schmidt, Frankfurt
- Michael Kegler, Moderation

Bernardo Kucinski liest aus seinem 2011 erschienenen Buch „K. oder die verschwundene Tochter“. Literarisch rekonstruiert er die Suche seines Vaters nach der verschwundenen Tochter im Jahr 1974 – Peter Heusch präsentiert die deutsche Übersetzung.

Zwei deutsche Priester, die in diesen Jahren in Brasilien arbeiteten, berichten von ihren Begegnungen in einem Land, den der Gegensatz zwischen Arm und Reich besonders stark prägt. So werden die großen Themen „Wahrheit“ und „Gerechtigkeit“ an diesem Abend im Mittelpunkt stehen.

LS

■ **open books – Veranstaltungen zur Frankfurter Buchmesse**

Präsentation des Sachbuch-Programms vom 9.-12. Oktober 2013



■ **Zwischen Dichtung und Diktatur – das Leben der Clarice Lispector**

So 13. Oktober 2013

11:00 Uhr

Matinée: Vortrag, Lichtbilder, Diskussion, Rundgang durch die Ausstellung „Ausenc'as Brasil“ und brasilianische Musik

Eintritt: 5 €, 4 € erm.

- Mit:
- Benjamin Moser, Autor, USA (r.)
 - Corinna Santa Cruz, Moderation
 - Musiker/innen



© Jan Benning

Für einen ihrer amerikanischen Übersetzer war sie eine einzigartige Frau, »die aussah wie Marlene Dietrich und schrieb

wie Virginia Woolf.« Für Jonathan Franzen ist die Brasilianerin »eine wirklich außergewöhnliche Schriftstellerin von Weltrang.« Sie experimentierte mit unterschiedlichen Genres und mit einer neuen, zutiefst philosophischen, messerscharf sezierenden Betrachtung der Welt. Clarice Lispector wurde 1920 auf der Flucht vor Pogromen in der Ukraine geboren. Über Umwege gelang den Lispectors die Auswanderung nach Brasilien. Trotz der Armut der Familie wurde Clarice als eine von wenigen Frauen zum Jurastudium in Rio de Janeiro zugelassen. Die Militärdiktatur erlebte sie als geschiedene Diplomategattin, die sich und ihre Kinder durch literarische und journalistische Veröffentlichungen ernährte. Ihr Biograph Benjamin Moser schildert Clarice Lispectors wechselvolles Leben in einer von Umbrüchen und Verfolgung gezeichneten Epoche.

LS